

# Werdenberger & Obertoggenburger

Amtliches Publikationsorgan **wundo.ch**

**Unsere heissesten Eisen**  
167 Schweizerinnen und Schweizer kämpfen in Peking um Gold, Silber und Bronze. 29

**In Vaduz verurteilt**  
Ein Taxifahrer wurde wegen Nötigung und Freiheitsentzug zu einer Haft verurteilt. 3

**In Feldkirch verurteilt**  
Zwei junge Algerier gingen von Schweizer Asylzentrum aus auf Diebestour in Österreich. 7

## Kaiser AG ist auf Wachstumskurs

**Schaanwald** Die Kaiser AG in Schaanwald ist vor allem bekannt für die Fertigung von Baggern. Weil das Geschäft gut läuft und das Unternehmen am Hauptsitz in Schaanwald aus allen Nähten platzt, plant Inhaber Markus Kaiser einen Neubau mit Glasfront und spektakulärer Passerelle. Das neue Gebäude entsteht auf einer Fläche von über 3000 Quadratmetern und soll rund 30 Millionen Franken kosten. (vl) 11

## Ausgebuchter Skikurs nach Coronapause

**Buchs** Derzeit lernen um die 100 Kinder auf dem Buchserberg Skifahren. Der Kinder-Skikurs, welcher vom Ski-Club Buchs organisiert wird, ist ausgebucht. Nach der coronabedingten Pause freuten sich die Kinder im Alter von vier bis 16 Jahren sehr, Skifahren zu lernen oder ihr Können auf den Ski zu verbessern. Heute wird letztmals geübt, bevor sich die Kinder und Jugendlichen am Samstag bereits an einem Skirennen messen dürfen. (ag) 7



Die neunjährige Alisha aus Buchs nahm heuer erstmals am Skikurs teil.

Bild: Alexandra Gächter

## Fast gleich viele Tiere wie vor 20 Jahren

**Tierversuche** In den letzten 40 Jahren hat der Einsatz von Versuchstieren stark abgenommen – so steht es im Abstimmungsbuchlein, das alle Stimmberechtigten der Schweiz kürzlich erhalten haben. Die Aussage ist nur die halbe Wahrheit. Anfang der Achtziger wurden rund zwei Millionen Tiere für Versuche verwendet. Im Jahr 2020 waren es noch rund 560 000. In der Tat eine eindruckliche Abnahme. Doch in den letzten zwanzig Jahren gab es keine substantielle Abnahme mehr. Die stark belastenden Tierversuche sind sogar häufiger geworden. (wo) 27



Blick auf einen Teil des Neuhofareals in Buchs, das im Norden an das Alters- und Pflegeheim Haus Wieden (hinten) grenzt.

Bild: Heini Schwendener

# Grundlage für «Wohnt Teppich» und Wieden-Erweiterung

Der Teilzonenplan Neuhof liegt noch bis zum 9. Februar öffentlich bei der Buchser Bauverwaltung auf.

**Heini Schwendener**

**Buchs** Das Neuhofareal in Buchs hat seit dem Ende des 19. Jahrhunderts eine bewegte Geschichte hinter sich. Auf dem historisch gewachsenen Industrie- und Gewerbeareal gab es eine Stickerfabrik und später eine Teppichfabrik. Inzwischen ist auf dem Neuhofareal ein dynamischer Gewerbepark entstanden. Über 90 Mieterinnen und Mieter nutzen das Areal vielseitig.

Geht es nach den Plänen der Grundeigentümerin, verändert sich das Neuhofareal bald wieder. Wie, das zeigt der Teilzonenplan Neuhof auf, der bis zum 9. Februar öffentlich eingesehen werden kann. Im Planungsbericht heisst es,

die Grundeigentümerin beabsichtige mit einem «nachhaltigen Investitionsprojekt einen gemeinschaftlichen, sozial verträglichen Beitrag für die bestehende Mieterschaft, das Quartier und für die Stadt Buchs zu leisten».

### Erweiterung für Haus Wieden, Gewerbefläche und Wohnungen

Konkret bedeutet dies, dass die Nutzungen im nördlichen Bereich Krempel in den südlichen Bereich Neuhof und die Weberei transferiert werden. Die somit frei werdende Fläche wird für eine Erweiterung des Alters- und Pflegeheims (APH) Haus Wieden sowie fürs Wohnen mit Dienstleistungen genutzt. In der Erweiterung des Hauses

Wieden sind im Erdgeschoss Räumlichkeiten für die Spitex sowie für gewerbliche Nutzungen vorgesehen.

Die Lager in der Mitte des ganzen Neuhofkomplexes sollen abgebrochen werden und an ihrer Stelle ein «Wohnt Teppich» mit Familien- und Kleinwohnungen entstehen. In den Erdgeschossen der beiden östlichsten der sechs Bauten des «Wohnt Teppichs» sind gewerbliche Nutzungen vorgesehen. Unter den beiden Bereichen («Wohnt Teppich» und Erweiterung Haus Wieden) ist eine gemeinsame Tiefgarage vorgesehen. Warum ist ein Teilzonenplan notwendig? Das Areal der beiden Grundstücke mit einer Fläche von 23 054 m<sup>2</sup> liegt in der dreigeschossigen

Gewerbe-Industriezone GI3. Die im Masterplan vorgesehenen Nutzungen in den Teilgebieten B und C wären somit nicht zonenkonform. Sie sollen nun im Teilzonenplanverfahren der Wohnzone (W4) respektive der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen (OeBA) zugewiesen werden.

In der Auflage des Teilzonenplans heisst es: «Aufgrund des dringenden Erweiterungsbedarfs des APH besteht ein wesentliches öffentliches Interesse, dass eine baldige Ergänzung des Hauses Wieden ermöglicht wird.» Natürlich ist dieses Teilzonenplanverfahren auf die laufende Ortsplanungsrevision abgestimmt und entspricht den gesamtheitlichen Absichten der Stadt Buchs. 3

## Liechtenstein orientiert sich an der Schweiz

**Vaduz** Die Liechtensteiner Regierung hat gestern beschlossen, die Kontaktquarantäne aufzuheben. Erkrankte Personen müssen weiterhin für mindestens fünf Tage in Isolation. Bei der Aufhebung der Zertifikatspflicht und weiterer Massnahmen wird sich die Regierung an der Schweiz orientieren. Das geht aus einer Medienmitteilung hervor. Mit dem nächsten Lockerungs-

schrift werde auch die Maskentragpflicht angepasst, wenn die Situation im Gesundheitssystem dies zulasse. Die Lockerung der Zertifikatspflicht und weiterer Massnahmen sollen in Abstimmung mit der Schweiz erfolgen, heisst es in der Mitteilung weiter.

Die Altersgrenze soll laut der Liechtensteiner Regierung zumindest wieder angehoben werden, damit Kinder vor

ihrem 12. Geburtstag von der Maskentragpflicht ausgenommen sind. Zudem werde eine gänzliche Aufhebung der Maskentragpflicht für verschiedene Bereiche geprüft.

### Der Aufwand nimmt wegen der hohen Fallzahlen weiter zu

«Die hohen Fallzahlen führen derzeit zu einer deutlichen Zunahme des Auf-

wands in der Teststrasse, im Labor sowie beim Contact Tracing. Zudem stellen die Ausfälle aufgrund von Isolation und Quarantäne eine Herausforderung für Unternehmen und Institutionen dar», heisst es in der Mitteilung weiter. Es habe sich aber gezeigt, dass bisherige Erkrankungen mit der Omikron-Variante scheinbar milder verlaufen als mit der Delta-Variante. (ab)



**Inhalt**  
Lokal 3-11

Denksport 14  
TV/Radio 15

Schweiz 17, 19  
Schwerpunkt 24, 25

Focus 27, 28  
Sport 29-32

**Leser- und Zustellservice:** 081 750 02 01, abo@wundo.ch **Redaktion:** 9471 Buchs, 081 750 02 01, redaktion@wundo.ch **Inserate:** 081 750 02 01, inserate@wundo.ch